

Mariendorfer Gemeindebrief



Foto: Neetz

Inhalt

Editorial	3
Monatslied	4
Offene Kirche	7
Pflanzen der Bibel	7
"Im Gespräch mit der Bibel"	8
Redewendungen aus der Bibel "Wer's glaubt wird selig"	11
Segensspruch	11
Albrechts Teerofen: Hurra, wir haben es fast geschafft!	12
Gottesdienst für Groß und Klein	14
Wunderweg	15
Musikalische Verstärkung gesucht!	16
Gitarrenkreis	19
Der besondere Rogate-Sonntag	22
Martin-Luther-Gedächtniskirche – Nagelkreuzzentrum	24
Gottesdienste und Andachten	26
Gemeindekirchenratswahl	27
Gemeindechronik – Freud und Leid	28
Andachten in Heimen	29
Der Gemeindestammtisch lädt ein – Ein Kreis für Alle	31
Angebote für Senioren	32
Tauffest der drei Mariendorfer Gemeinden	36
Mariendorfer Motive	39
Unter dem Schatten deiner Flügel	40
Gemeindebrief bestellen	44
Unsere Inserenten	45
Diakonie	48
Regelmäßige Veranstaltungen	49
Adressen der Gemeinde	50

Liebe Mariendorfer Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

zwei Jahre ist es her, seit unsere letzte Doppelausgabe an alle evangelischen Haushalte unserer Gemeinde verschickt wurde. Zwei Jahre, in denen sich vieles ereignet hat, uns vieles überrascht und beeinflusst hat. Sei es die unerwartete und für alle neue Corona-Pandemie, sei es ganz aktuell der Krieg in der Ukraine mit all seinen politischen und wirtschaftlichen Folgen.

Beides beeinflusst unser Leben, unser Denken, unser Handeln. Wir sind voller Sorge, wie es mit uns aber insbesondere mit der Welt weitergeht. Ist der Krieg bald zu Ende, und wenn ja, zu welchen Bedingungen? Wie entwickelt sich unsere persönliche Lage, wie entwickelt sich die Situation in den armen Ländern der Erde? Und wie entwickelt sich die Pandemie, die uns ja alle persönlich betroffen hat, auch die, die nicht tatsächlich erkrankt waren? Unser Leben hat sich verändert, wir mussten Masken tragen, uns impfen lassen, Kontakte meiden. Das hat sich auch in unserer Gemeinde deutlich gezeigt.

Lange fanden keine Gottesdienste statt, Kreise durften sich nicht treffen, Chöre nicht singen, Bläser nicht blasen – eine für alle ungewohnte Situation. Dabei haben wir alle unsere eigenen Erfahrungen machen müssen, negative und auch positive. Es sieht so aus, als ob das schlimmste überstanden ist, und alle hoffen, das uns die Corona-Welle auch im kommenden Herbst nicht wieder zu schaffen macht.

Dass es bei uns in der Gemeinde so langsam wieder losgeht, können Sie auch beim Lesen dieses Gemeindebriefes erkennen. Sicherlich läuft noch nicht alles so, wie wir es vor der Pandemie erlebt haben. So manches hat sich verändert, vieles muss neu begonnen oder anders gedacht werden.

Aber wenn jeder bereit ist, diese Veränderungen und das Neue mitzutragen, wird es – bei uns in der Gemeinde und in der Gesellschaft – wieder vorangehen. Freuen wir uns auf das, was jetzt kommt. Dazu passt der Monatsspruch für den Juli: Meine Seele dürstet nach Gott. Dem lebendigen Gott. Und der Monatsspruch für August gibt uns Hoffnung: Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem Herrn, denn er kommt, um die Erde zu richten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre, eine gesegnete Sommerzeit, persönliches Wohlergehen - bleiben Sie uns gewogen.

Für die Reaktion Klaus Wirbel

Wir setzen auf die Liebe

aus: Lieder zwischen Himmel und Erde

1.

Wir setzen auf die Liebe, wenn Sturm uns in die Knie zwingt und niemand mehr in Dunkeln singt.

Wir setzen auf die Liebe, wenn Glut nicht kalte Kriege taut und niemand einem andern traut.

2.

Wir setzen auf die Liebe, wenn Furcht allein das Tun regiert und niemand Kopf und Herz riskiert.

Wir setzen auf die Liebe, wenn nur das Hörensagen lenkt und niemand sich den Mund verbrennt.

3.

Wir setzen auf die Liebe, wenn Angst durch unsre Knochen kriecht und niemand mehr den Anfang übt.

Wir setzen auf die Liebe, wenn Frieden sich auf Hassen reimt und Mitleid nur ein Fremdwort bleibt

"Die Liebe erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles." schreibt Paulus in dem Hohelied der Liebe im Korintherbrief (1. Korinther 13, 7).

Die Liebe ist eine Kraft des Ertragens und des Aushaltens. Aber sie ist auch eine Kraft der Veränderung. Wenn sie alles hofft, dann rechnet sie auch stets mit Veränderung und Erneuerung.

Setzen wir auf die Liebe, wenn Angst und Furcht regieren, wenn Verleumdung die Wahrheit verdunkelt, wenn der Sturm uns hinwegfegt, dann bedeutet das auch, dass wir auf Besserung setzen. Wir wollen darauf setzen, dass die Liebe eine Kraft des Siegens ist. Denn wir wollen keinen Sieg der Unterdrückung und der Angst, wenn wir unsere Ziele durchsetzen. Viel mehr ist gewonnen, wenn wir mit der Liebe überzeugen können. So kann die Liebe uns stark machen zu erdulden und zu verändern.

In einem Gebet heißt es: "Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden."

Der Herr möge uns die Gelassenheit geben, in Liebe zu ertragen, und den Mut, mit Liebe Dinge zu ändern.

So kann uns die Liebe zugleich Durchhaltevermögen, Änderungswillen und Kreativität geben. Wenn wir nämlich Dinge ändern möchten, ohne zu verletzen, ohne es für andere noch schlimmer zu machen, brauchen wir Kreativität.

Ideen sind gefragt, um mit Sanftmut und Liebe gegen Sturm, Angst und Zerstörung anzugehen.

Möchte uns jemand provozieren und wir reagieren nicht seiner Erwartung gemäß, verpufft in der Regel die negative Kraft. Es gibt die Möglichkeit, auf den Ärger gar nicht zu antworten. Es gibt die Möglichkeit, mit Humor zu antworten oder mit einem freundlichen Angebot.

Die Liebe stellt uns auch an die Seite derer, die leiden, an die Seite derer, denen Unrecht geschieht.

Das gilt in unsere Nachbarschaft und das gilt im Zusammenhang unserer ganzen Erde, im Zusammenhalt der Menschen in der Ökumene, übersetzt, dem ganzen bewohnten Erdkreis. Auf dieser bewohnten Erde, auf der ständig an irgendeinem Ort Krieg und Waffengewalt herrschen, ist der Krieg nun nach Europa zurückgekehrt.

Über viele Jahrzehnte haben wir in weit entfernte Gebiete geschaut, deren Auseinandersetzungen auch Auswirkungen auf unser Land hatten. Nun trifft das mit den Auswirkungen in lange nicht mehr gekannter Härte auf Europa zu. Und auch ein anderes Maß an Verantwortung hat sich daraus ergeben. Wie gehen wir mit dem Krieg in der Ukraine um? Wie weit mischen wir uns ein oder mischen wir mit?

Es ist unsere Verantwortung als Christinnen und Christen, gegen Gewalttäter und Diktaturen zu mahnen. Unsere weitere Verantwortung ist es, den Opfern zu helfen.

Viele europäische Länder haben sich zusammengetan, auch schon vor Jahrzehnten, um Frieden und Gerechtigkeit auf unserem Kontinent und über seine Grenzen hinaus zu wahren. Die Länder versuchen nun, mit Gesprächen und Diplomatie Wege aus dem Krieg zu finden. In diesen Ländern sind aber auch viele Menschen damit beschäftigt. denen, die unter die Räder des Krieges geraten sind, zu helfen. Hinzu kamen sehr schnell die Sanktionen gegen Russland. Das sind die ersten Schritte, über Gespräche und Hilfe hinaus, gegen den Krieg zu wirken. Der nächste Schritt? Waffenlieferungen? Viele Stimmen erheben sich gegen Waffenlieferungen, viele dafür. Wenige rufen leichtfertig das eine oder das andere. Und die einzig richtige Antwort gibt es wohl

Monatslied

nicht. So muss die Liebe auch erdulden, dass in verschiedenen Positionen Teile der Wahrheit stecken können.

Ich schreibe diese Zeilen im Mai für den Juli – wegen des Redaktionsschlusses...

Wenn sie in der Gemeindebriefausgabe Juli/August veröffentlicht werden, kann vieles schon wieder besser aussehen. Wir wissen es nicht, aber das ist unsere Hoffnung. Wir haben die Hoffnung auf Lösungen und Frieden.

Wir singen im Dunkeln, um hindurch zu kommen, um die, die nicht mehr singen können mitzunehmen. Um den Hoffnungslosen den Weg zu zeigen. Meist sprechen wir vom Licht am Ende des Tunnels. Da unser

Lied aber vom Verstummen des Singens im Dunkeln spricht, möchte ich diesen Begriff aufnehmen. Singen kann uns Mut und Kraft geben. Das klappt, wenn man allein singt, aber es klappt noch viel besser, wenn wir gemeinsam sind. Lasst uns gemeinsam von Frieden und Liebe singen. Niemand soll auf die Idee kommen oder erleben, dass sich auf Friede Hass reimen könnte. Gereimten Versen wohnt eine Harmonie inne. Wo der Reim gebrochen wird, müssen wir mit Bruchstellen leben. Diese schmerzen.

Was reimt sich für uns auf Frieden? Was auf Gerechtigkeit? Was auf kreative Liebe?

Beate Klein

& Fremde





これ

Pflanzen der Bibel



Offene Kirche

Am 4. Freitag im Monat ist die **Martin-Luther-Gedächtniskirch**e für Sie geöffnet zur stillen Andacht und zum Gebet von **17.00 – 19.00 Uhr.** An **diesem Tag** findet außerdem um **18.00 Uhr** die Nagelkreuzandacht in der Kirche statt.

Die **Dorfkirche** ist von April bis September **jeden Sonntag von 15.00 - 17.00 Uhr** zur Andacht und zum Gebet geöffnet.

Das ist möglich geworden, weil sich Ehrenamtliche für die Betreuung bereit gefunden haben.

"Im Gespräch mit der Bibel"

Ausstellung in der Martin-Luther-Gedächtniskirche zu Werner Göritz

Am 27. Mai eröffnete die Kirchenge-



meinde in der Martin-Luther-Gedächtniskirche eine Ausstellung mit Bildern von Werner Göritz unter dem Titel "Im Gespräch mit der Bibel". Wir verdanken die Ausstellung den Kirchengemeinden Niederschönhausen und Buch sowie dem unermüdlichen Einsatz von Frau Karolin Minkner aus Niederschönhausen.

Was verbindet die Kirchengemeinde Mariendorf mit Werner Göritz? Er erhielt 1937 den Auftrag, die Kirchenfenster in der Apsis der Martin-Luther-Gedächtniskirche zu gestalten. Als Thema wurde ihm das Glaubensbekenntnis (Credo) aufgegeben. Er schuf eindrucksvolle bildliche Auslegungen zu den Passagen.



Die Apsis-Fenster waren die einzigen Werke der Innengestaltung, die nicht durch die nationalsozialistische Weltanschauung korrumpiert waren. Sie sind allerdings bei einem alliierten Fliegerangriff im November 1943 zerstört worden. Nach Kriegsende rekonstruierte Werner Göritz das Credo in 20 Blättern nach.



Werner Göritz war ein tiefgläubiger

"Im Gespräch mit der Bibel"



Mensch, der sich mit seinen Bild-Motiven in ein intensives Zwiegespräch mit der Bibel begab. Seine expressiven Holzschnitte über Menschen der Bibel zeugen von seinem Können und werden zur biblischen Auslegung. Mit den Worten eines Weggefährten ausgedrückt: "Sie erzählen viel von aller Unzulänglichkeit, aller Schwachheit, aller Hilfsbe-



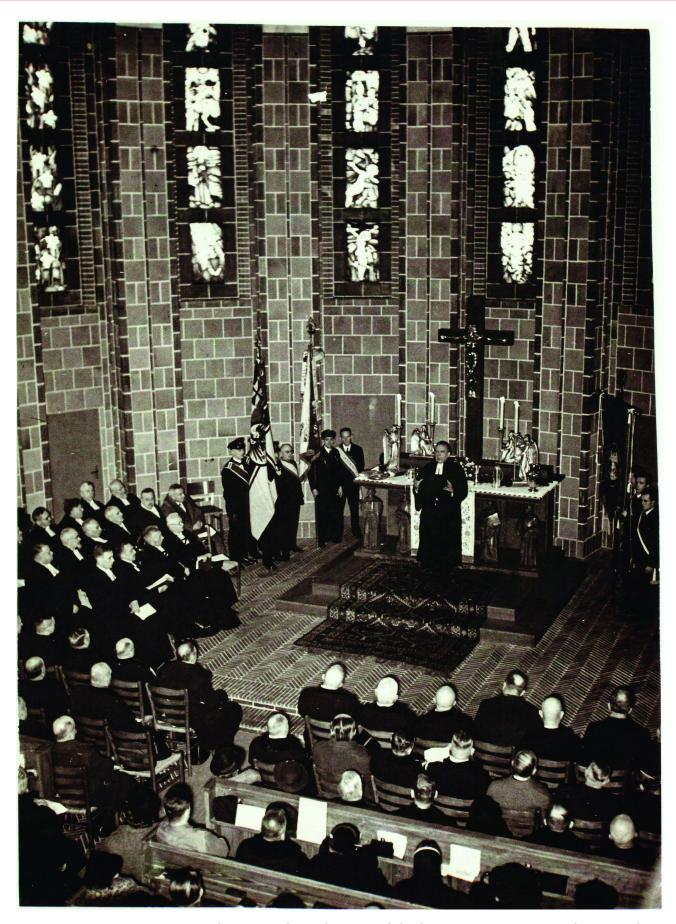
dürftigkeit unseres Menschenlebens. Noch mehr erzählen sie aber von der Freundlichkeit Gottes, dessen Kraft in unserer, trotz unserer und durch unsere Schwachheit hindurch mächtig ist."

Verstehen Sie die Ausstellung als Einladung, in die Bildsprache der Kriegs- und Nachkriegszeit einzutauchen und sich berühren zu lassen. Ausgestellt werden vor allem Holzschnitte. Trotz körperlicher Einschränkungen konnte Werner Göritz über sechzig Jahre künstlerisch tätig sein und wurde knapp 75 Jahre alt. Nach seinem Tod erfuhr das künstlerische Werk Göritz' Anerkennung. 1980 gab es z.B. eine Göritz-Ausstellung zur Leipziger Messe in der Kirche St. Nikolai.



Die Ausstellung ist während und nach den Gottesdiensten bzw. Nagelkreuzandachten oder auf Nachfrage geöffnet.

Uli Seegenschmiedt



Das Foto stammt aus dem Archiv des Kirchlichen Bauamts und zeigt den Zustand der Fenster im Jahr 1935

Redewendungen aus der Bibel "Wer's glaubt wird selig"

"Den Seinen gibt`s der Herr im Schlaf" – Gottvertrauen zahlt sich aus

Man müht sich ab, ein Ziel zu erreichen, während es anderen in den Schoß fällt, ob Lottogewinn oder Arbeitsstelle. Der legendäre Donald Duck-Zeichner Carl Barks hat solchen Glückspilzen in der Figur des Gustav Gans ein spaßiges Denkmal gesetzt. Nun aber einfach auch nur auf sein Glück oder den Zufall zu vertrauen nach dem Motto "Wer nur den lieben Gott lässt walten", würde mit Sicherheit nicht funktionieren.

Die betreffende Bibelstelle steht vielmehr bei Luther unter der Überschrift "An Gottes Segen ist alles gelegen und lautet "Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst. Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und hernach lange sitzet und esset euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf" (Psalm 27,2). Einige Bibelforscher fragen sich, ob sich bei der Übersetzung aus dem Hebräischen ein Grammatikfehler eingeschlichen haben könnte; dann nämlich würde es lauten"denn seine Freunden gibt er den Schlaf" und wäre im Zusammenhang nicht unlogisch.

Segensspruch

Möge der Weg nicht zu lang werden, der Wind niemals gegen dich stehen, Sonnenschein dein Gesicht bräunen, Wärme dich erfüllen. Der Regen möge deine Felder tränken, Harm dein Haus verschonen. Der Herr behüte dich vor allem Bösen, er behüte dein Leben. Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wenn du wiederkommst. Bis wir zwei uns wiedersehen halte Gott dich schützend in seiner großen Hand.

Albrechts Teerofen: Hurra, wir haben es fast geschafft!

Als wir uns vor sechs Jahren der Aufgabe gestellt haben, aus unserem Freizeitgelände in Albrechts Teerofen wieder ein kleines Paradies für Große und Kleine zu schaffen, ahnten wir nicht, wie vielfältig und umfangreich die Arbeiten sein würden. Mit viel Elan und einem tollen Miteinander machten wir uns erst an die Planung, dann an die Ausführung. Viele von uns durften feststel-



len, welche handwerklichen Fähigkeiten in ihnen schlummerten. Ja, es hat bei so manchem Muskelkater großen Spass gemacht zu erleben, wie aus einer kleinen Wildnis und ziemlich defekten Häusern wieder ein toller Ort für alle Generationen





geworden ist.

Wir haben geschliffen, gestrichen, gehämmert, improvisiert und die



Freude über alles, was gelungen war, miteinander geteilt. Nun stehen noch zwei wichtige Dinge an: die Laboruntersuchung für unser Brunnenwasser und der Besuch ei-



Albrechts Teerofen: Hurra, wir haben es fast geschafft!



nes Mitarbeiters vom Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf. Wenn Untersuchung und Besuch positiv beurteilt werden, dann ist es soweit.



In Albrechts-Teerofen kann wieder übernachtet, gefeiert, gespielt und gegrillt werden. Junge und Alte können noch in Berlin, aber j.w.d. (janz weit draußen) die Natur geniessen und die Seele baumeln lassen.

In der zweiten Jahreshälfte planen wir dann die offizielle Wiederinbetriebnahme mit einem fröhlichen Gottesdienst. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Aber bei aller Freude, die Arbeit höret nimmer auf, schon gar nicht auf einem so großen Gelände. So werden wir im Oktober wieder mit Instandhaltungsarbeiten und dem Grünschnitt gut beschäftigt sein. Vielleicht haben Sie Lust bekom-



men, uns zu unterstützen. Wir freuen uns über jeden Anruf.

Tel.: 752 83 41 Klaus-Günter Graf

Dass wir so weit gekommen sind, verdanken wir den handwerklichen Fähigkeiten und dem Spass an der Zusammenarbeit unserer zahlreichen Helfer und Helferinnen. Natürlich gilt der Dank auch unserer Gemeindeleitung, die alle finanziellen Lasten getragen hat und die uns immer in Gedanken begleitet hat.

gf

Gottesdienst für Groß und Klein

Herzliche Einladung!

Wir feiern ihn in der Regel an jedem zweiten Sonntag im Monat um 11.30 Uhr im Gemeindezentrum in der Friedenstraße.

Natürlich gibt es Ausnahmen, wie z. B. am Ostermontag.



Da kam es in der Martin-Luther-Gedächtniskirche zum großen Treffen der Tiere, die irgendwie alle zu Ostern wichtig sind: Das Lamm, das Küken, der Schmetterling, der Fisch,



die Schnecke und natürlich der Osterhase meldeten sich zu Wort.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde- Kita in der Rathausstraße war das ein ganz besonderes Highlight.

Im Mittelpunkt unserer Gottesdienste steht ansonsten immer eine biblische Geschichte oder ein Vers aus der Bibel, die auf unterschiedliche Art präsentiert werden. Passend zum Thema gibt es eine Basteloder Mitmachaktion. Natürlich singen und beten wir auch gemeinsam. Dabei werden wir musikalisch von wundervoller Gitarrenmusik begleitet.



Willkommen sind ALLE, die sich Gottes Wort in einfacher Sprache nähern möchten.

Es freut sich auf euch und auf Sie im Namen des KiGo- Teams

Kathrin Dahms

Gottesdienst für Groß und Klein



Wunderweg



Aus dem "Dschungel" auf der Südseite der Dorfkirche ist innerhalb von wenigen Monaten nach nur drei Garteneinsätzen ein meditativer Weg entstanden…

Lesen Sie mehr auf Seite 20

Musikalische Verstärkung gesucht!

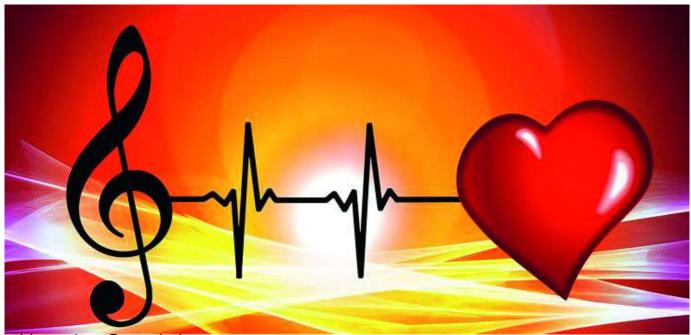


Bild: pixabay © Gerd Altmann

Musikvirus statt Coronavirus! Kantorei und Posaunenchor freuen sich über Verstärkung. Kantor Friedrich-Wilhelm Schulze lädt zum Testen ein.

Neue Stimmen für die <u>Kantorei</u> Mariendorf gesucht!

Singen macht Spaß und bereitet Freude! Singen ist pure Emotion! Statt uns aus Angst vor dem Coronavirus abzuwenden, sollten wir uns vom Singvirus wieder neu anstecken lassen! Menschen sind so, dass sie gern zusammen leben, essen, tanzen, spazierengehen und "singen", alle miteinander.

Ein Chor hat große Kraft! Da kommen 20 oder sogar bis zu 100 Leuten zusammen und präsentieren eine gemeinsame Klangfarbe! Jeder

von ihnen hat einen eigenen Charakter, aber sie bilden einen Klangkörper! Wir kommunizieren immer mehr mit dem Bildschirm, wir mailen und simsen. Stattdessen brauchen wir die Sensibilität des Aufeinander-Hörens im täglichen Leben. Wer singt, kommuniziert anders. Deshalb ist Singen so wichtig! Das Singen im großen Kirchraum, wie unserer Martin-Luther-Gedächtniskirche und auch der Dorfkirche ist pure Energie und die Zuhörer sind sehr dankbar. Jeder von Ihnen ist willkommen!

Ort: Johanna-und Jochen-Klepperhaus, Rathausstraße 28, 12105 Berlin, 1. Etage

Zeit: dienstags 19:30 - 21:00 Uhr (mit Lüftungspause) Leitung Kantor Friedrich-Wilhelm Schulze

Musikalische Verstärkung gesucht!



Bläser für den <u>Posaunenchor</u> Mariendorf gesucht!

Spielen Sie ein Blechblasinstrument, vielleicht Trompete, Horn, Posaune oder Tuba? Dann sind Sie richtig, im Posaunenchor Mariendorf mitzumachen! Auch dieser Chor ist durch so manche Coronakrise gegangen. Als es nach ca. 16 Monaten nach Pandemiebeginn wieder mit der offiziellen Probenarbeit losging, waren diese zunächst verkürzt. Doch selbst in der Pandemie waren musikalische Einsätze im

Gottesdienst sowie Außeneinsätze in caritativen Einrichtungen möglich. Ein Konzert sowie eine Bläserfreizeit sind in Planung.

Ort: Johanna- und Jochen Klepperhaus, Rathausstraße 28, 12105 Berlin, 1. Etage

Zeit: montags 19:00 - 20:45 Uhr (mit Lüftungspause)

Klaus-Günter Graf (organisatorischer Leiter)

Friedrich-Wilhelm Schulze (musikalischer Leiter)

Musikalische Verstärkung gesucht!



Fotos: Joachim Wrusch







Gitarrenkreis



Melodie und Rhythmus, die Gitarre kann beides. Seit mehr als 30 Jahren treffen sich Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechtes Berufes und im Gitarrenkreis zum gemeinsamen Musizieren, Lernen und Austausch. Anfänger sind genauso willkommen Fortgeschrittene wie (weniger Profis). Im Laufe der Jahre hat es schon viele personelle Wechsel gegeben. Geblieben ist aber die Freude am Üben, gemeinsamen Musizieren und beim Mitwirken an Gemeindefesten Gottesdiensten. und Veranstaltungen im kleineren größeren Rahmen. und Unser geistliches Repertoire umfasst Liedgut (neueres wie traditionelles)

ebenso wie Unterhaltungsund Schlagermusik (deutschund fremdsprachig). Neugier und Mut zur eigenen Entwicklung in einer Gruppe offenen sind gute Qualifikationen zum Mitmachen: dienstags 18.00 - 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Friedenstraße nicht 20 (Anmeldung ist erforderlich, aber eigenes ein Instrument ist sinnvoll).

Die Coronaschutzbestimmungen werden von uns ernst genommen, können uns jedoch nicht die Freude nehmen.

H.-M. Brehm, Pfarrer i.R.

Wunderweg



Aus dem "Dschungel" auf der Südseite der Dorfkirche ist innerhalb von wenigen Monaten nach nur drei Garteneinsätzen ein meditativer Weg entstanden. Wo man vorher nur durch das Gebüsch alte Grabsteine erahnen konnte, ist nun ein Weg zum Staunen entstanden – ein Wunderweg.



Eines der Wunder ist das Auferstehungskreuz, das Andreas Konczak gebaut hat. Nachgebaut trifft es eher, denn das Original steht auf der Kanzel der evangelischen Kirche St. Severin in Keitum auf Sylt. Erschaffen vom Schweizer Künstler Ernest Igl (*1920 †2001) entschwebt dabei ein zweites Kreuz in angedeuteter Form eines Körpers nach oben. Den Edelstahl-Fuß dazu hat dankenswert Lutz Malke geschweißt.

Die Naturpracht auf dem Wunderweg begann bereits im Februar mit Tausenden von Schneeglöckchen, im März gefolgt von einem Meer aus Blausternen. Ein großartiges Schauspiel in der Mini-Oase mitten im Hotspot Mariendorfs. Ein Wunder war es auch, wie durch wenige Haupt- und Ehrenamtliche sich bald ein zauberhafter, mit Häckselgut weich zu begehender Weg schlängelte. Zuletzt kurz vor Ostern wurden die letzten der 400 Schubkarren mit Mulch auf dem Weg abgekippt, der von Steinen und Unkraut gesäubert ist und so ein echtes Erlebnis schafft.



Mittlerweile gibt es dort sogar eine Bank, die vorher bei Bittners im Marienfelder Garten ihr Dasein fristete. Alles in allem macht der Wunderweg pünktlich zum Saisonstart die Dorfkirche noch attraktiver.

Uli Seegenschmiedt

Fotos: Andreas Konczak Uli Seegenschmiedt

Der besondere Rogate-Sonntag

Der besondere Rogate-Sonntag

Wie schon in den letzten Jahren stand der Rogate-Gottesdienst am 22. Mai in der Martin-Luther-Gedächtnis-Kirche wieder im Zeichen unserer Tansania-Partnerschaft. Sie besteht zwischen dem Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg und dem Mufindi Church Circuit, einem Kirchenkreis der Evangelisch-Lutherischen Kirche im Süden Tansanias. Die Partnerschaft besteht schon seit 1974.



Mitglieder des Mufindi Partnerschaftskreises aus unserem Kirchenkreises haben in den letzten Monaten Beiträge zum Rogate-Gottesdienst am 22.5. Dieses Jahres vorbereitet. Unter der Leitung von Michael Volz gelang es uns dies diesmal besonders gut. Wir hatten zum einen eine Schilderung der Arbeit in Mufindi und des Partnerschaftskreises und zum anderen Fürbittengebete besonders für das Gedeihen Partner-Kirchenkreises unsres Mufindi ausgearbeitet. Unterstützt

wurden die Beiträge durch Bilder aus Tansania, die auf die Leinwand projiziert wurden. So wurden Fotos des Einbaus der Glocke für die dort neu entstehende Kirche oder die angelegte Avocado-Plantage neu gezeigt. Die Glocke stammt aus Deutschland und konnte durch Spenden aus unserem Kirchenkreis gekauft und nach Tansania verschifft werden. Jochen Figura organisierte den Transport per Schiff und in Tansania den Weitertransport vom Hafen in Daressalam nach Mafinga. Das ist eine Stadt in der Region Iringa in Tansania. Sie ist die Hauptstadt des Distriktes Mufindi, wo Pfarrer Kipangula für die Durchführung dieser Maßnahmen verantwortlich ist. Beide Vorhaben wurden durch Spenden aus unserer und den anderen Gemeinden des Kirchenkreises unterstützt.



Es war ein bunter Gottesdienst, unter anderem weil Sieglinde, Barbara und Francis als vortragende Mitglieder des Partnerschaftskreises und auch Gerd als Liturg in typisch tan-

Der besondere Rogate-Sonntag

sanischer Kleidung erschienen waren. Am Ende des Gottesdienstes spendete uns Pfarrer Seegenschmiedt den Segen auf dem Gelände neben der Kirche.



Etwas besonders Unvorhergesehenes erlebten wir durch das, was im Anschluss an den Gottesdienst geschah. Wie üblich hatten Marianne und Hans Schanz wieder das Kirchencafé im Gemeindezentrum in der Friedenstraße vorbereitet und geöffnet. Durch die vielen Anregungen aus dem Gottesdienst war es ein sehr lebhaftes Treffen mit Kaffee und Häppchen sowie mit vielen Gesprächen. Durch den Toast auf Gabriele Kummers Geburtstag wurde die gute Stimmung weiter befördert.

Auch diesmal konnten wir wieder viele Mitglieder der beiden vor dem Ukraine-Krieg geflüchteten Familien begrüßen, die unsere Gemeinde im Gemeindezentrum aufgenommen hat. Da sie inzwischen etwas Deutsch gelernt haben und einige auch Englisch sprechen gelang mit ihnen ein lebhafter Austausch.



Da das Wetter einladend war, hatte Massimo die Idee, zusammen mit den Ukrainern das Südgelände zu besuchen. Er machte dies auch den Kindern Darija, Sophija und Wanja schmackhaft, sodaß sie Lust bekamen an diesem Ausflug teilzunehmen. Ihre Eltern Ruslan und Marija waren von dieser Idee ebenfalls angetan. Faina aus der 2. Ukrainischen Familie fühlte sich ebenfalls unternehmungslustig und schloss sich auch an. Auch Massimos Sohn und Rosie wollten dabei sein und so zogen wir mit 10 Personen in internationaler Besetzung los. Per Bus und Auto ging's dann zum Südgelände, das wir von vorn bis hinten erkun-

Der besondere Rogate-Sonntag

deten. Besonders die riesige Dampflokomotive beeindruckte die Kinder und alle hatten Spaß auf der riesigen Drehscheibe. Besonders schön war es natürlich für sie auf den Aussichtsturm zu klettern.



Durch die Wanderung waren dann alle hungrig und durstig geworden. So wollten wir in eines der beiden Erfrischungsstationen einkehren. aber Marija hatte eine bessere Idee. Sie lud uns alle zu sich in die Friedenstraße zu Kaffee und Kuchen ein. Wir waren richtig überrascht und konnten uns die Bewirtung nicht so richtig vorstellen. Aber sie sah keine Probleme und so traten wir den Rückweg in die Friedenstraße an. Im Gemeindezentrum gelang es unseren Gastgebern tatsächlich eine Party zu gestalten. Sie sorgten für Tee und zauberten Kuchen, Kekse und sogar eine Pizza hervor. So konnten wir den schönen Nachmittag mit anregenden Gesprächen bis in den frühen Abend hinein fortsetzen. Alle fühlten sich am Ende wohl und waren zufrieden mit dem erlebnisreichen Tag.

Hans-Joachim Bittner

Fotos: Hans-Joachim Bittner



Martin-Luther-Gedächtniskirche – Nagelkreuzzentrum

Die Martin-Luther-Gedächtniskirche ist eines von vielen weltweiten Nagelkreuzzentren. Das Nagelkreuz von Coventry besteht aus drei Nägeln der Ruine der Kathedrale von Coventry.

Die Kathedrale von Coventry wurde in der Nacht zum 14./ 15. November 1940 durch die Deutsche Luftwaffe zerstört.

Weihnachten 1940 - nur sechs Wochen nach der totalen Zerstörung predigte der damalige Dompropst der St. Michaels Kathedrale, Richard Howard, von der BBC übertragen, mitten in den Trümmern seiner Kathedrale ein Nein zur Vergeltung und ein Ja zur Versöhnung. Das Ziel seiner Kirche müsse "eine freundlichere, christlichere Welt" sein. Er war entschlossen, an dieser Welt gemeinsam mit den Feinden von gestern zu bauen. "Wir versuchen, alle Gedanken an Vergeltung zu verbannen". Er betete nicht nur für die Opfer, sondern auch für die Täter. Mitten im hasserfüllten Weltkrieg griff er dabei die Worte Jesu am Keuz auf: "Vater vergib" – die später in großen Buchstaben in die Apsis der alten Kathedrale gesetzt wurden - als ein deutliches Zeichen der Vergebung und Versöhnung.

Diese Gedanken sollten wir uns angesichts des gegenwärtigen Krieges in der Ukraine durchaus zu eigen machen.

Aus diesen Worten des Propstes entwickelte sich eine weltweite Gemeinschaft, die sich Vergebung und Versöhnung zur Aufgabe gemacht hat. Aus alten Nägeln der Kathedrale wurde ein Kreuz gemacht – das Nagelkreuz von Coventry.

Am 14. Oktober 1962, ein Jahr nach dem Mauerbau, wurde je ein Nagel-kreuz an den Kirchenkreis Tempel-hof und Pankow übergeben – durchaus ein politischer Akt. Wir feiern, gemeinsam mit Pankow, mit einem Festgottesdienst am Freitag, den 14. Oktober 2022 um 18.00 Uhr in der Martin-Luther-Gedächtniskirche das 60-jährige Jubiläum der Übergabe des Nagelkreuzes.

In Tempelhof wanderte das Nagel-kreuz zunächst von Gemeinde zu Gemeinde, bis es dann im Januar 2003 seinen festen Platz in der Martin-Luther-Gedächtniskirche fand, bewusst in jener Kirche, die durch seine Geschichte historisch belastet ist. Es zeigt nicht nur unsere Zugehörigkeit und Verbundenheit zur weltweiten Nagelkreuzgemeinschaft, sondern mahnt gerade hier Versöhnung und Vergebung an.

Das Nagelkreuz von Coventry steht heute als Zeichen der Versöhnung an vielen Orten der Welt, wo Menschen sich unter dem Kreuz der Aufgabe stellen, alle Gegensätze zu überbrücken und nach neuen We-

Martin-Luther-Gedächtniskirche – Nagelkreuzzentrum

gen in eine gemeinsame Zukunft zu suchen.

Das Nagelkreuz in Mariendorf, das noch aus Originalnägeln der Kathedrale geschaffen wurde, steht unter unserem Motto "Vergeben ohne zu Vergessen". Wir wissen um die geschichtliche Problematik unserer Kirche. Grundsteinlegung 1933, Einweihung 1935, durchaus auch heute noch bestückt mit umstrittenen Motiven jener Zeit. Gerade deshalb aber hat dieses Nagelkreuz in unserer Kirche eine besondere Bedeutung, derer wir uns auch bewusst sind.

An jedem vierten Freitag im Monat um 18.00 Uhr halten wir unter dem Nagelkreuz eine Andacht und beten mit dem Nagelkreuzgebet "Vater vergib" für Frieden und Versöhnung. Einmal im Jahr treffen sich die Nagelkreuzzentren der Region Berlin-Brandenburg zu einem Versöhnungstag, um gemeinsam Fragen der Vergebung, der Versöhnung, des Friedens miteinander zu diskutieren.

Der letzte Sonntag im September ist seit einigen Jahren "Coventry-Sonntag", das heißt, dass an diesem Sonntag alle Nagelkreuzzentren der Welt in Gedanken miteinander verbunden sind und Gottesdienst halten. In diesem Jahr ist dieser besondere Sonntag am 25. September; wir feiern ihn mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Gedächtniskirche.

Lassen Sie sich inspirieren, kommen Sie zu unseren Andachten und den hier genannten besonderen Veranstaltungen. Vergebung und Versöhnung liegt uns doch allen am Herzen.

Klaus Wirbel



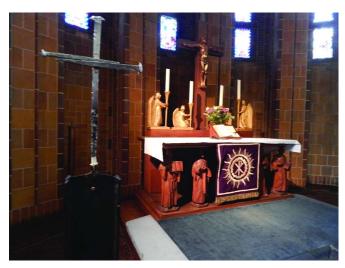


Foto: Klaus Wirbel

Gottesdienste und Andachten

Sonntag,	10.00	A Dorfkirche	
03.07.2022	Uhr	Gottesdienst mit Kantorei	Pfarrer Lippold
Sonntag,	09.30	Dorfkirche	
10.07.2022	Uhr	Sommerkirche	Pfarrer
		der Mariendorfer Gemeinden	Seegenschmiedt
Sonntag,	09.30	Dorfkirche	
17.07.2022	Uhr	Sommerkirche	Frau Daus
		der Mariendorfer Gemeinden	
Freitag,	18.00	Martin-Luther-Gedächtniskirche	
22.07.2022	Uhr	Nagelkreuzandacht	Pfarrer
			Seegenschmiedt
Sonntag,	09.30	Dorfkirche	
24.07.2022	Uhr	Sommerkirche	Pfarrer Borchers
		der Mariendorfer Gemeinden	
Sonntag,	09.30	Dorfkirche	
31.07.2022	Uhr	Sommerkirche	nach Pfarrwahl
		der Mariendorfer Gemeinden	
Sonntag,	09.30	Dorfkirche	
07.08.2022	Uhr	Sommerkirche	Pfarrer Lippold
		der Mariendorfer Gemeinden	
Sonntag,	10.00	Dorfkirche	
14.08.2022	Uhr	Gottesdienst	N.N.
	11.30	Gottesdienst für Groß und Klein	Kindergottes-
	Uhr		dienst-Team
Sonntag,	10.00	Dorfkirche	
21.08.2022	Uhr	Gottesdienst	N.N.
Israelsonntag			

A: Abendmahl.

Die Maskenpflicht ist entfallen. Die Küsterei ist zu den Sprechzeiten wieder geöffnet. Hier gilt aber weiterhin Maskenpflicht.

Gottesdienste und Andachten

Freitag,	18.00		Martin-Luther-Gedächtniskirche	
26.08.2022	Uhr	ſ	Nagelkreuzandacht	Frau Graf
Sonntag,	10.00		Dorfkirche	
28.08.2022	Uhr		Gottesdienst	N.N.
Sonntag,	11.30	A	Albrechts Teerofen	
04.09.2022	Uhr		Gottesdienst zur	Team
		\	Wiedereröffnung	
		4	Aktion Sühnezeichen	
		F	<u>Friedensdienste</u>	

Gemeindekirchenratswahl

Die Gemeindekirchenratswahl findet in diesem Jahr am Sonntag, den 13. November in der Zeit von 8 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum in der Friedenstraße 20, 12107 Berlin statt.

Wie ist der weitere Ablauf und wie sind die Fristen?

13.Mai 2022	Entscheidung über die Wahl der zu wählenden Ältesten
	Kandidat:innenwerbung
15. August 2022	Bekanntmachung über Wahltermin, Wahlort und
	Zeit
	Aufforderung an die Gemeindeglieder
	Wahlvorschläge einzureichen Prüfung Gemeindegliederverzeichnis
22. August 2022	Prüfung Gemeindegliederverzeichnis
29. August 2022	Eingang der Wahlvorschläge beim
	Gemeindekirchenrat

Gemeindechronik – Freud und Leid

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Veröffentlichung von Amtshandlungsdaten (Bestattungen, aber auch Taufen, Konfirmation, Trauungen) in der Internetversion des Gemeindebriefs nicht möglich. Die Redaktion bittet um Ihr Verständnis und verweist insoweit auf den gedruckten Gemeindebrief.

Wir freuen uns über die Taufen am 10. April 2022, am 22. und am 26. Mai und die Diamantene Trauung am 13. April.

Sommerkirche



Gemeindechronik – Freud und Leid

Unvergessen sind die verstorbenen Gemeindeglieder.

Römer, 13, 8: Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den anderen liebt, der hat das Gesetz erfüllt.

Johannes 4,16: Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Andachten in Heimen

Donnerstag,	15.30	Alloheim, Ullsteinstraße 159	
14.07.2022	Uhr	Gottesdienst	Pfarrer
			Seegenschmiedt
Juli 2022	15.30	DRK-Kliniken Mariendorf	noch nicht
	_	Andacht	terminiert
Montag,	15.00	Küter-Wohnpark, Forddamm 6	
18.07.2022	Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Lippold
Juli 2022	15.30	Seniorenheim Lerchenweg	noch nicht
		Andacht	terminiert
Montag,	16.00	Domizil, Mariendorfer Damm 148	
18.07.2022	Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Lippold
Donnerstag,	16.00	Domicil, Küterstraße 7	
02.08.2022	Uhr	Gottesdienst	Pfarrer
			Seegenschmiedt
Donnerstag,		Alloheim, Ullsteinstraße 159	
11.08.2022	Uhr	Gottesdienst	Pfarrer
			Seegenschmiedt
Montag,		Küter-Wohnpark, Forddamm 6	
15.08.2022	Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Lippold
Montag,	16.00	Domizil, Mariendorfer Damm 148	
15.08.2022	Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Lippold
August	15.30	DRK-Kliniken Mariendorf	noch nicht
2022		Andacht	terminiert
August	15.30	Seniorenheim Lerchenweg	noch nicht
2022	Uhr	Andacht	terminiert



Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Mariendorf

Der Gemeindestammtisch lädt ein

Saal des Johanna und Jochen Klepper Hauses, Rathausstraße 28

Donnerstag, 07. Juli 2022, 19.30 Uhr

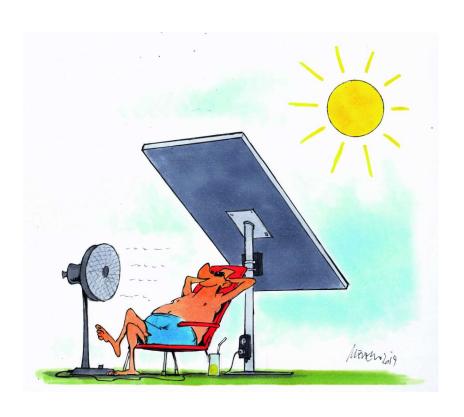
"Ist Radio Eriwan auch in Berlin zu hören?"

Im Prinzip nein... außer am 7. Juli 2022 in Mariendorf

Humorvolle Fragen und Antworten bei Radio Eriwan – vorgetragen von Klaus Wirbel

Im August hat der Gemeindestammtisch Sommerpause

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Der Gemeindestammtisch lädt ein – Ein Kreis für Alle

Der Gemeindestammtisch lädt ein- Ein Kreis für Alle

Seit 1989 gibt es ihn – den Gemeindestammtisch der Kirchengemeinde Mariendorf. Nein, es ist nicht der Stammtisch, den Sie kennen, bei Bier und Wein und Zigaretten. Unser Gemeindestammtisch ist ein Kreis, der für alle zugängig ist und alle einlädt. Wir bieten ein ganz unterschiedliches Programm, von theologischen und politischen Themen über Literarisches und Humorvolles, über Berichte, Filme, und viel Zeit für Gespräche. Und das seit über 20 Jahren an jedem 1. Donnerstag im Monat.

Vor Corona Zeiten war ein Fahrt des Gemeindestammtisches immer ein Highlight, wir hoffen, dass und dies jetzt bald wieder möglich ist. Wir haben dabei immer sehr interessante Städte besucht und viel Neues erfahren und Gemeinschaft genossen.

Und das ist unser Programm bis Oktober:

Donnerstag, 07. Juli 2022 19.30 Uhr

"Ist Radio Eriwan auch in Berlin zu hören?" Im Prinzip nein…außer am 7.7.2022 in Mariendorf, Humorvolle Fragen und Antworten bei Radio Eriwan, vorgetragen von Klaus Wirbel

Donnerstag, 04. August 2022 – Sommerpause

Donnerstag, 01.September 2022 19.30 Uhr

"Mythos Flughafen Tempelhof, Tor der Welt 1945 – 2000 von und mit Uli Schulz

Donnerstag, 06. Oktober 2022 10.30 Uhr

"Das Lied vom Weinberg" - Referentin Beate Barwich, Theologin und Religionspädagogin

jeweils im Gemeindesaal des Johanna und Jochen Klepper Hauses, Rathausstr. 28, 12105 Berlin, neben der Martin-Luther-Gedächtniskirche.

Kommen Sie vorbei, Sie sind herzlichst eingeladen, wir freuen uns auf Sie.

Klaus Wirbel



Es ist Frühling und bald wird es Sommer

Angebote für Senioren!!!!!

Ihre Evangelische Kirchengemeinde Berlin -Mariendorf Friedenstr. 20,12107 Berlin bietet Abwechslung!!!!!

Montags: Gymnastik von 10 bis 11 Uhr für Frauen, 14tägig bitte nachfragen



Dienstags: Frauensport 65+ von 10 bis 11 Uhr, Spielegruppe 13:30 - 15:30, Telefonische Sprechstunde von 12 bis 13 Uhr Antje Kraus-Gutsche Tel.70206156 (AB)



Donnerstags: Dorfkirchen-Cafe von 15 bis 17 Uhr, wechselndes Programm



Alle Veranstaltungen finden im Saal Friedenstr. 20 statt, am besten mit Impfnachweis & Maske.



So unendlich viel im Netz ... über den Tellerrand hinaus

Dank Corona habe ich in den vergangenen 2 Jahren aktiv die verschiedenen Angebote im Netz besucht und einige regelrecht liebgewonnen. Ich möchte hier ein paar Angebote teilen:

So habe ich seit der vorletzten Fastenzeit bei evangelisch.de regelmäßig die wöchentlichen Zuversichtsbriefe eifrig gesammelt und gelesen. Zusätzlich habe ich an sehr interessanten online Bibliologen (eine Form des Bibelgespräches) teilgenommen.

www.evangelisch.de

Die evangelischen Akademien haben eine ganze Reihe von Seminaren im Netz angeboten von denen ich einige z.B. über Kunst und Religion oder über das Vergeben und Vergessen sehr interessiert besucht habe. Monatlich gibt es in der Berliner Akademie ein Angebot das "Frag doch mal" heißt und das jedes Mal vorangekündigt ein interessantes Thema behandelt.

www. evangelische-akademien.de www.eaberlin.de

Die Aktion Sühnezeichen hat schon im Vorfeld des aktuellen Ukraine Krieges, dank der persönlichen Kontakte ehemaliger Freiwilliger, Hintergrundinformationen aus erster Hand im Rahmen von Digitalen ASF Salons öffentlich gemacht.

www.asf-ev.de

Auch unser Kirchenkreis hat diverse online Gottesdienste angeboten. Es lohnt sich regelmäßig auf der Website danach zu schauen.

www.ts-evangelisch.de

Viele dieser kostenlosen Angebote bestehen weiterhin. Ich kann nur dazu anregen einmal zu schauen, ob etwas Passendes dabei ist. Viel Spaß und bleiben Sie behütet!

Petra Steinborn





GESTALTEN SIE MIT

Kandidieren Sie für Ihren Gemeindekirchenrat!

WIR SUCHEN

Zukunftsgestalter:innen, Entwicklungshelfer:innen, Verantwortungsträger:innen und Engagierte.

WIR BIETEN

Gestaltungsspielraum, spannende Teamarbeit, Verantwortung im Ehrenamt. Wahlen im November 2022

SIE HABEN INTERESSE?

Sprechen Sie Ihre Pfarrerin, Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen: www.gkr-ekbo.de







Zum Schulanfang

Nun gehst du neue erste Schritte. Ich verbind sie mit der Bitte, dass sie dich zu Menschen leiten, die dich liebevoll begleiten.

Freuen sollst du dich am Lernen, denn von hier bis zu den Sternen gibt es Vieles zu entdecken, wenn Klassenstunden Neugier wecken.

Mögest du dann in den Pausen mit Freund*innen nach draußen sausen. Zum Hüpfen, Springen und Verweilen, und manchmal auch, um Brot zu teilen.

> Kehrst du dann nach Haus zurück, kommt mit dir ein Stück vom Glück. Du bist da! Das ist famos.

Und jetzt bist du schon so groß!

TINA WILLMS

Tauffest der drei Mariendorfer Gemeinden

Am Donnerstag, dem 25. Mai 2022 – Himmelfahrt, fand das Tauffest der drei Mariendorfer Gemeinden im Volkspark Mariendorf statt.

Dazu hier einige Impressionen:







Tauffest der drei Mariendorfer Gemeinden







Tauffest der drei Mariendorfer Gemeinden







Mariendorfer Motive



Foto: Achim Oelkers

Ein Blick auf den Blümelteich und das Stadion – aus der Vogelperspektive



Unter dem Schatten deiner Flügel

Dauerausstellung zu Jochen Klepper in der Martin-Luther-Gedächtniskirche ab November

Die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Mariendorf wird im Herbst 2022 anlässlich des 80. Todestages von Jochen und Johanna Klepper sowie Renate Stein eine Dauerausstellung in den Räumen der Martin-Luther-Gedächtniskirche eröffnen. Die Ausstellung nimmt den Titel von Jochen Kleppers Tagebuchaufzeichnung auf: "Unter dem Schatten deiner Flügel". Die Eröffnungsphase der Ausstellung wird zwischen 6. November (Vernissage) und dem 3. Advent, 11. Dezember 2022 (dem Tag nach dem 80. Todestag) liegen. Am Buß- und Bettag, 16. November wird der Gottesdienst um 19 Uhr konzertant von der Kantorei mit Lesungen zu Jochen Klepper gestaltet.



Am Samstag, 10. Dezember findet um 19 Uhr im Gemeindezentrum Friedenstraße 20 anlässlich des 80. Todestags ein szenischer Multimedia-Abend mit Dr. phil. Benno Fabricius, Leipzig statt.

Seit 1935 wohnten Jochen und Johanna Klepper mit ihren Töchtern Brigitte und Renate im Stadtteil Südende im heutigen Oehlertring 7. Zwischen 1935 und 1939 gehörte die Familie zur Kirchengemeinde Berlin-Mariendorf. Am 22. Dezember 1935 wird dort die Martin-Luther-Gedächtniskirche eingeweiht. Sie mussten wegen der Germania-Pläne der Nationalsozialisten von dort wegziehen und bewohnten ab 20. Mai 1939 das von ihnen gebaute Haus in der Teutonenstraße 23 in Nikolassee. Während der Zeit in Südende geht Jochen Klepper regelmäßig in Mariendorf zum Gottesdienst. Er lernt dabei Pfarrer Max Kurzreiter kennen und schätzt ihn sehr, da dieser sich als Pfarrer der "Bekennenden Kirche" gegen die proklamierte Einheit von Christentum und Nationalsozialismus wehrt. Am 18. Dezember 1938, sechs Wochen nach der Pogromnacht, lässt sich Johanna taufen, im Anschluss daran findet die kirchliche Trauung statt. Taufe und Trauung vollzieht Pfarrer Kurzreiter in der Martin-Lu-



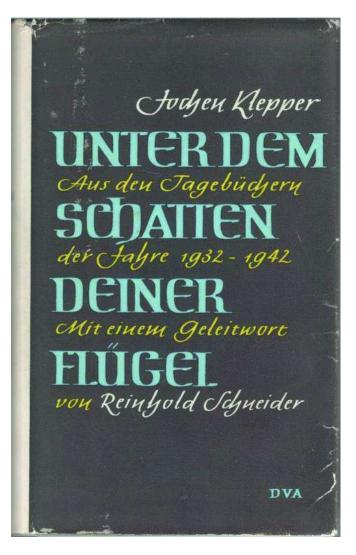
Unter dem Schatten deiner Flügel

ther-Gedächtniskirche.



Ausstellung "Unter Die Schatten deiner Flügel" nimmt Kleppers Leben und Werk, seine Liebe und Familie ebenso in den Blick wie die schicksalhafte Verwicklung mit dem nationalsozialistischen antisemitischen Rassenwahn und leistet damit einen Beitrag gegen das Vergessen. Auch Jahrzehnte nach dem letzten verzweifelten Schritt – dem gemeinsamen Suizid von Jochen und Johanna Klepper zusammen mit ihrer Tochter Renate Stein - sind Antisemitismus, Diskriminierung, Fremdenhass und Intoleranz keineswegs überwunden.

Die Ausstellung wendet sich glei-



chermaßen an Jugendliche und Erwachsene. Sie greift neben der Information über die Vita Kleppers Themen wie Berufs- und Partnerwahl sowie Suizid auf, um diese – auch spielerisch und im Diskurs -Gruppen, Klassen und erwachsenenbildnerisch Interessierten nahezubringen. Die Ausstellung kann ab 2023 auch ausgeliehen werden, da sie bewusst leicht transportabel gestaltet ist. Sie besteht aus zehn Rollups zu den Themen Entwicklung, Beruf, Lieder, Bücher, Liebe, Familie, Politik, Tagebuch, Gemeinde sowie Suizid. Neben einer stattlichen Anzahl von Büchern von und über Jo-

Unter dem Schatten deiner Flügel

chen Klepper können Besuchende der Ausstellung Medien (Lieder und Filme) auf zwei Bildschirmen abrufen. Zusätzlich sind zwei "Spiel"-Tische zu den Themen Berufs- und Partnerwahl mit Würfeln und Klappkarten, eine Informationstafel zum Thema Suizid sowie ein pädagogischer Leitfaden geplant.

Ort der Dauerausstellung "Unter dem Schatten deiner Flügel" wird die moderne Kapelle zwischen Chorraum der Martin-Luther-Gedächtniskirche und diakonischem Zentrum in der Riegerzeile in Berlin-Mariendorf sein. Der Raum bietet Gruppen bis 20 Personen ausreichend Raum auch für Gespräch und Austausch. Zugänglichkeit der Ausstellung während der Öffnungszeiten der Martin-Luther-Gedächtnis-

kirche sowie zu angefragten Terminen.

Angedachte Zielgruppen sind: Schulklassen im Rahmen des Geschichts-, Deutsch- oder Religionsunterrichts, Konfirmand*innen und Firmgruppen, Erwachsene im Rahmen von bestehenden Gruppen und Kreisen sowie Einzelpersonen, die – auch unbegleitet – während der Öffnungszeiten die Ausstellung besuchen. Für die Kosten der Ausstellung hat der Gemeindekirchenrat 3.000€ zur Verfügung gestellt, der Kirchenkreis bezuschusst das Vorhaben. Die Ausstellung wurde von einer Arbeitsgruppevor allem Ehrenamtlicher der Kirchengemeinde im Zeitraum eines Jahres konzipiert und umgesetzt.

Uli Seegenschmiedt, Pfarrer



Verteilstellen für den Gemeindebrief

Außer in den Vorräumen unserer Kirchen, den verschiedenen Einrichtungen der Kirche und Diakonie in Mariendorf und dem Dibeliusstift können Sie den Mariendorfer Gemeindebrief auch hier bekommen:

Prospektkästen

- Friedenstr. 20

- Friedhof Friedenstr. 14

- Alt-Mariendorf Eingang Friedhof

- Martin-Luther-Gedächtniskirche

- Rathausstr. 28

In den Seniorenheimen

- Ullsteinstr, 159

- Eisenacher Str. 70

- Britzer Str. 91

- Domizil, Mariendorfer Damm 148

- Friedrich Küter Pflegewohnpark

Forddamm 6-8

- Domicil, Küterstr. 7

DRK-Wohnheim

Mariendorfer Damm 108

Akazien-Apotheke

Mariendorfer Damm 73

ARU

Alt-Mariendorf 39

Bäckerei

Forddamm 13

Blumen Kollritsch

Westphalweg 26

Fortunatus-Apotheke

Mariendorfer Damm 68

Hildegard-Apotheke

Gersdorfstr. 50

Park-Apotheke

Forddamm 6-8

Gärtnerei am Heidefriedhof

Reißeckstr. 14

Villa Morgenröte

Friedenstr. 29

Zeitungshandlung

Mariendorfer Damm 104

Pototzki Steinmetz GmbH

Friedenstr. 14 - Friedhof-

Bedeutung der Überschriftsfarben im Gemeindebrief

Violett

Unsere Gemeinde

Blau

Diakonie

Orange

Landeskirche,

Kirchenkreis, Ökumene

Grün

Anzeigen

Grau

Sonstiges

Gemeindebrief bestellen

Der Mariendorfer Gemeindebrief liegt zur Abholung in der Küsterei, in unseren Gemeinderäumen und unseren Kirchen und vielen Geschäften aus. Aber wir senden Ihnen unseren Gemeindebrief auch gerne per Post zu.

Der Gemeindekirchenrat hat eine Anpassung der Kosten beschlossen. Für das Jahr 2022 wurde der Betrag auf 20 € angehoben, ohne dass damit die tatsächlichen Kosten vollständig gedeckt sind.

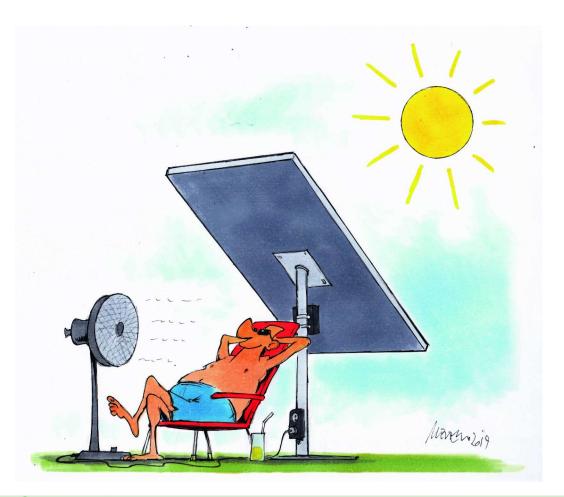
Gemeindekirchenrat und Redaktion hoffen sehr auf Ihr Verständnis und bedanken sich.

Bitte senden Sie den Mariendorfer Gemeindebrief an:				
Name, Vorname:				
Straße / Hausnr.:				
PLZ / Ort:				
ch bin ich bereit, mich für 2022 mit jährlich €20,- daran zu beteiligen.				



Mariendorfer Gemeindebrief





Unsere Inserenten

PÖTTER

RECHTSANWÄLTE · NOTAR

Wirtschaftszivilrechtliche Rechtsanwaltskanzlei Gesellschaftsrecht – Marketing – Unternehmensnachfolge

Notariat mit Schwerpunkten im Grundstücksrecht (Kaufen, Verkaufen, Übertragungen) und im Erb- und Schenkungsrecht

Hohenzollerndamm 61, 14199 Berlin, Tel.: 030 884 713 70 Fax: 030 884 713 713 www.Kanzlei-POETTER.de

Termine auf Anfrage – Hausbesuche möglich, in Mariendorf, Marienfelde, Lichtenrade

Wir suchen auch noch zwei qualifizierte Mitarbeiter (m/w/d)!

Besuch? Kein Problem!

Nettes Ferienappartement (1-2 Personen) für Selbstversorger mit Bad, Kochzeile, Essplatz. Gemütlich eingerichtet mit Doppelbett, TV, Radio. Ruhige Lage in Privathaus **Nähe U-Alt-Mariendorf**, Dibeliusstift, Rosenhof. Parken kein Problem.



Preis: 45,00 €/Übernachtung (ab 2 Nächte). Sonderpreis bei längerem Aufenthalt.

Albrecht Lillie Tel. 0177-727 03 50

Reg.-Nr. 07/Z/AZ/005749-18

PARK - APOTHEKE

Ihre Hausapotheke Alt – Mariendorf



Stellenangebote (m/w/d)

Wir suchen ab sofort oder später (VZ/TZ)

- PTA
- Apotheker

Sie sind freundlich, flexibel, zuverlässig und suchen einen zukunftssicheren, familienfreundlichen Arbeitsplatz mit viel Abwechslung in Ihrer Nähe

Gerne auch Berufsanfänger.

Wenn Sie neue Wege gehen wollen, bewerben Sie sich bei uns:

PARK – APOTHEKE

Forddamm 6-8 - am U-Bahnhof Alt-Mariendorf

Bestell-Fax: 707 83 854 • Tel.: 706 14 64
Barrierefreier Zugang für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das **Gemeindebüro**. Wie Sie es erreichen, finden Sie unter **Adressen**.

Gierachs Bestattungs-Institut —— Erledigt auch sämtliche —— —— Behöndengänge —— Martendorfer Damm 137, Tet. 706 12 40 (U-Bohn All-Martendarf, proprofeer d-allen Bookhelle)



Seit über 160 Jahren im Familienbesitz Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung

Individuelle Trauerfeiern in eigener Feierhalle



Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11 •** Hausbesuche • 9 Filialen Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherungen

In Ihrer Nähe in Mariendorf: Reißeckstraße 8 • Mariendorfer Damm 73

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und



(Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Beratungsstelle:

Grimmingweg 14 G · 12107 Berlin Beratungsstellenleiterin Andrea Krajnović - Diplom-Kauffrau (FH) zertifiziert nach DIN 77700

Telefon: 030-88 49 68 66 Andrea.Krajnovic@vlh.de

kostenloses Info-Telefon: 0800 181 76 16 www.vlh.de/bst/9135

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

12169 Berlin, Bismarckstr. 47b

030/773 46 05

Diakonie-Tagespflege Tempelhof

Götzstraße 22 12099 Berlin

Tel.: 030 / 75 75 01-30 **Fax:** 030 / 75 75 01-35



Gerontopsychiatrische Tagespflege

Loewenhardtdamm

Loewenhardtdamm 41 12101 Berlin

Tel.: 030 / 78 91 84 7 **Fax:** 030 / 77 00 8-160

Pflege in guten Händen!

Diakonisches Werk Tempelhof-Schöneberg gGmbH

www.diakonie-station.de



Impressum

Herausgeber: Der **Mariendorfer Gemeindebrief** wird monatlich von der Evangelischen Kirchengemeinde Mariendorf herausgegeben. Adresse der Gemeinde: Alt-Mariendorf 39, 12107 Berlin.

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV: Pfr. Uli Seegenschmiedt Redaktionsteam: Torsten Görisch (Gö), Gabriela Graf (Gf), Hans-Joachim Oelkers (Oe) achim.oelkers(at)gmail.com, Klaus Wirbel (KW). Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, entsprechen nicht immer der Meinung des Gemeindekirchenrates und der Redaktion. Artikel und Hinweise für den Gemeindebrief können Sie auch an die E-Mail Anschrift senden: kwirbel(at)aol.com. Artikel und Hinweise für unsere Webseite senden Sie bitte an seegenschmiedt(at)mariendorf-evangelisch.de

Zur Vermeidung von Spam-Mail haben wir die E-Mail-Adressen nicht exakt aufgeführt. Bitte ersetzen Sie oben die Zeichenfolge (at) durch das Zeichen @.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Etikettierung und Versand: Werkstätten für Behinderte, Diakonissenhaus Teltow - Lehnin

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: 15. August 2022

Regelmäßige Veranstaltungen

Offene Kirchen: Zeit zum Hören (Orgel), Andacht, Ruhe und Gespräch

Dorfkirche: jeden Sonntag 15.00 - 17.00 Uhr

Martin-Luther-Gedächtniskirche: jeden 4. Freitag im Monat

17.00 - 19.00 Uhr, um 18.00 Uhr Nagelkreuzandacht

Dorfkirchencafé

donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr, Saal Friedenstr. 20

Antje Kraus-Gutsche und Team

Musik, Rathausstr. 28

montags 19.00 Uhr	Posaunenchor	KG. Graf / FW. Schulze
-------------------	--------------	------------------------

Tel. 7 52 83 41 (Graf)

dienstags 19.30 Uhr Kantorei Mariendorf F.-W. Schulze mittwochs 19.30 Uhr Berliner Stadtstreicher Fr. Ishimoto

Friedenstr. 20

dienstags 18.00 Uhr	Gitarrenkreis	Pfr. i. R. Brehm
dienstags 20.00 Uhr	ROCK-INI	Tel. 7 05 08 08

Seniorengymnastik für Frauen

montags 10.00 - 11.00 Uhr, Saal Friedenstr. 20, 14-tägig, bitte nachfragen

Sportgruppe 65+ (Bewegung u. Entspannung)

dienstags 10.00 - 11.00 Uhr, Saal Friedenstr. 20

Spielegruppe für Senioren

dienstags 13.30 - 15.30 Uhr, Saal Friedenstr. 20

Antje Kraus-Gutsche und Team

Telefonische Sprechstunde

12.00 - 13.00 Uhr

Antje Kraus-Gutsche Tel. 70206156 (AB)

Adressen der Gemeinde

Gemeindebüro

Nina Escribano Garcia

 Alt-Mariendorf 39
 Tel.:
 7 06 50 05

 12107 Berlin
 Fax:
 7 06 50 06

E-Mail: gemeindebuero(at)mariendorf-evangelisch.de

Sprechzeiten: Mi 9.00 - 12.00 Uhr

Do 16.00 - 19.00 Uhr nur Mi 9.00 - 12.00 Uhr

Achtung! Vom 11. Juli bis 05. August 2022

Internet

www.mariendorf-evangelisch.de

Dorf**k**irche (**DK**)

Alt-Mariendorf 37, 12107 Berlin

Martin-Luther-Gedächtniskirche (MLGK)

Riegerzeile 1a, 12105 Berlin, Rathaus-/Ecke Kaiserstraße

Gemeindezentrum Friedenstraße

Friedenstraße 20, 12107 Berlin

Pfarramt

- Pfarrer Detlef **Lippold** dienstl. Tel.: 70 20 61 58

(geschäftsführender Pfarrer)

E-Mail: pfarrer(at)mariendorf-evangelisch.de

Pfarrer Uli **Seegenschmiedt** dienstl. Tel. 70 20 61 57

E-Mail: seegenschmiedt(at)mariendorf-evangelisch.de

Pfarrer Simon Danner

E-Mail: danner(at)mariendorf-evangelisch.de

Kirchenmusiker

Friedrich-Wilhelm **Schulze** Tel.: 703 49 08

E-Mail: kantor(at)mariendorf-evangelisch.de

Haus- und Kirchwart

Michael Krumbach

Seniorenarbeit

Antje Kraus-Gutsche Tel.: 70 20 61 56

E-Mail: senioren(at)mariendorf-evangelisch.de

Sprechstunde dienstags 12.00 - 13.00





Adressen der Gemeinde

Ehrenamtsbeauftragte

Corinna Täger Tel.: 7 05 54 63

Evangelische Kindertagesstätte Mariendorf

Rathausstr. 28, 12105 Berlin Tel.: 7 06 33 09 2. Etage 700 74 167 Fax: 70 07 41 69

E-Mail: <u>kita(at)mariendorf-evangelisch.de</u>

Leitung: Manuela **Keyl**

Bürosprechzeiten: 1. Mittwoch im Monat 09.00 - 11.00 Uhr

1. Donnerstag im Monat 17.00 - 18.30 Uhr

Schließzeiten: 3 Wochen in Sommerferien, zwischen Weihnachten und Neujahr

Kurator: Pfr. Detlef Lippold

Friedhofsverwaltung

EFBSO Evangelischer Friedhofsverband Berlin Süd-Ost

Friedhofsbereich Mariendorf

Sprechzeiten: Mo, Di, Do 10.00 - 14.00 Uhr

Fr 10.00 - 13.00 Uhr

Friedhof Vier Apostel, Rixdorfer Str. 52-57, 12109 Berlin Friedhof Alt-Mariendorf II, Friedenstr. 12-14, 12107 Berlin Christus-Friedhof, Mariendorfer Damm 225-227, 12107 Berlin

Tel. 030 / 30 36 37 30 Fax 030 / 30 36 37 31

E Mail: <u>info(at)efbso.de</u>
Internet: www.efbso.de Bitte ersetzen Sie in den E-Mail-Adressen die Zeichenfolge (at) durch das Zeichen @.

Albrechts Teerofen, Freizeitgelände der Gemeinde

Anfragen über das Gemeindebüro

Spendenkonto

KVA Berlin Mitte-West,

Verwendungszweck: KG Mariendorf (+ Zweckbestimmung)

IBAN: DE80 1001 0010 0028 0131 00

BIC: PBNKDEFF Postbank Berlin



